

### **Beschlussvorlage**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>TOP</b>
Finanz- und Personalausschuss Osterrönfeld	14.06.2021	öffentlich	15.
Gemeindevertretung Osterrönfeld	17.06.2021	öffentlich	19.

#### **Beratung und Beschlussfassung über die finanzielle Lage der Rendsburg Port Authority GmbH**

##### 1. Darstellung des Sachverhaltes:

Die Gemeinde Osterrönfeld hat als Gesellschafterin der Rendsburg Port Authority GmbH (RPA) im aktuellen Haushalt 2021 Haushaltsmittel für die Stärkung des Eigenkapitals der RPA berücksichtigt.

Zum Zeitpunkt des Auslaufens der Zinsbindung einiger Darlehen der RPA (im Wesentlichen zum 31.12.2021) werden von der Gesellschaft zusätzlich rd. 5,4 Mio. EUR liquide Mittel zur Darlehensrückzahlung benötigt. Vorrangig hat die Gesellschaft ihre Liquidität z. B. durch Grundstücksverkäufe sicherzustellen. Mit dem Abschluss einer neuen Darlehenslaufzeit sind hohe Zinslasten der Gesellschaft zu erwarten.

Sofern die Gesellschaft ihre erforderliche Liquidität zum Jahresende aus eigenen Mitteln nicht sicherstellen kann, hat jeder Gesellschafter max. 1.895.000,00 EUR zur Stärkung des Eigenkapitals der Gesellschaft zu tragen, damit die zu leistende Zinslast der Gesellschaft sich verringert, die im Rahmen der Verlustübernahme von den Gesellschaftern in gleichen Anteilen zu tragen ist, und sie gleichzeitig auch eine Planungssicherheit erhält.

Die Vorberatung erfolgt gem. § 4 Abs. 1 a) der Hauptsatzung der Gemeinde Osterrönfeld im Finanz- und Personalausschuss; der abschließende Beschluss wird durch die Gemeindevertretung gefasst.

##### 2. Finanzielle Auswirkungen:

Die erforderlichen finanziellen Mittel werden mit dem 1. Nachtragshaushalt für das Jahr 2021, PSK 01/57302.1315300 „Beteiligung an der Rendsburg Port Authority GmbH, Ausleihungen“ bereitgestellt.

##### 3. Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, das Eigenkapital der Rendsburg Port Authority GmbH im Jahr 2021 um durch die Abschreibung und Verkäufe von Grundstücken reduzierte reguläre Darlehenstilgung bis zu einer Höhe von maximal 1.895.000,00 EUR zu stärken.

Davon unberührt bleibt der Verlustausgleich in Höhe von geplant 105.000,00 EUR.

Im Auftrage

gez.  
Jan Rüter